

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum	86/2006	Innsbruck 2006	83–87
---	---------	----------------	-------

***Porzana parva* (Scopoli, 1769) – Kleinralle (Kleine Sumpfralle, Kleines Sumpfhuhn) – in Tirol (Aves: Gruiformes, Rallidae)**

Dem Tiroler Ornithologen, Herrn Mag. Dr. med. vet. Hellmut Myrbach-Rheinfeld – geb. Wien 15.08.1921, gest. Innsbruck 23.07.2006 – gewidmet.

Wolfgang Neuner

***Porzana parva* (SCOPOLI, 1769) – Little Crane in Tyrol (Aves: Gruiformes, Rallidae)**

Zusammenfassung

Die Kleinralle, *Porzana parva* ist in 26 europäischen Staaten als lokaler Brutvogel nachgewiesen, 10% des geschätzten gesamten Weltbestandes brüten regelmäßig am Neusiedlersee. Außerhalb dieses Gebietes konnten in den letzten Jahren mehrere isolierte Einzelvorkommen in Österreich nachgewiesen werden, mit weiteren Nachweisen kann gerechnet werden. In Tirol ist die Art nicht als Brutvogel nachgewiesen, es handelt sich um seltene Durchzügler, deren dramatischer Beobachtungsrückgang – trotz Intensivierung der Beobachtungstätigkeit – mit dem Erholungsdruck, den landwirtschaftlichen Eingriffen und der Vernichtung schilfbeständiger Kleingewässer korreliert.

Abstract

The Little Crane, *Porzana parva*, is a local breeding bird in 26 European countries. 10% of the complete estimated population around the world are breeding at the Neusiedler See/Austria. Out of this territory several isolated evidences could be proven during the last years in Austria, on further ones may be counted. This species is not breeding in Tyrol, in our country the Little Crane is only a rare bird of passage, whose dramatic decline correlates with the pressure of recreation, agricultural disruptions and destruction of small waters with reed – inspite of increasing observation.

Keywords: Rallidae, Little Crane, Austria, Tyrol, distribution, migration.

In diesem Beitrag wird die rezente Situation der Kleinralle in ihrem Verbreitungsgebiet beleuchtet sowie die Tiroler Nachweise zusammengefasst.

Die in der Ornithologischen Sammlung befindliche rezente Beleg der Kleinralle ♀ (Gewicht 31g, leg. Lisch J.) wurde am 21.04.1998 von einer Katze im Stadtgebiet von Kufstein gefangen. Dieser Beleg ist für Tirol von beachtlicher faunistischer Bedeutung, da nur wenige Nachweise dieser Art für unser Bundesland dokumentiert sind.

Die in zahlreichen ornithologischen Standardwerken tradierte deutsche Bezeichnung „Kleines Sumpfhuhn“ ist aus systematischer Sicht unkorrekt, weil diese Art zur Familie der Rallen (*Rallidae*) – Ordnung Gruiformes (Rallen und Kranichvögel) gehört und nicht zu den Hühnervögeln – Ordnung Galliformes.

Kenntzeichen: Adultes ♀ – Gesamtlänge 18 cm, die Schirmfedern reichen nur bis zur dritten oder vierten hellbraunen Handschwinge, damit große Handschwinge projektion. Scheitel/Hinterkopfmittle braun. Nacken und Halsseiten hellbraun, Stirn/Überaugenstreif und Kopfseiten hellgrau, Ohrdecken bräunlich, Kehle weiß. Schnabel kopflang, gelbgrün mit rotem Schnabelwinkel gesäumt, Iris leuchtend rot. Oberseite: ockerbraun mit hellen und dunkelbraunen Längsstreifen dazwischen charakteristische zwei-reihige weiße Kritzelzeichnung in der Rückenmitte.

Unterseite: Bauch hell ockerfarben. Unterschwanzdecken braun mit kontrastreicher gebrochen weißer Querbänderung, die Flanken tangierend, lang spitz zulaufendes meist aufgestelltes Steuer. Füße gelbgrün. Beim ♂ ist das Kopf-, Brust- und Bauchgefieder blaugrau. (BECKER 1990)



Porzana parva ♀ vom 21.04.1998/Kufstein, Dermoplastik P. Morass.

(Foto: St. Heim)

Die Kleinralle entzieht sich aufgrund ihrer heimlichen Lebensweise in unterwasserstehenden Schilfbiotopen meist einer feldornithologischen Beobachtung, der Zug erfolgt meist unbemerkt, zudem ist die Art auch schwierig anzusprechen. Für potentielle Nachweise ist die Verwendung von Klangattrappen an geeigneten Habitaten erfolgversprechend.

Neben der Kleinralle kommen in Tirol noch zwei weitere *Porzana* – Arten vor: *Porzana porzana* – Tüpfelralle und *Porzana pusilla* – Zwergralle.

Das geschlossene Verbreitungsgebiet der Kleinralle liegt in den Steppengebieten der westlichen und zentralen Paläarktis, es reicht von Ostkasachstan und Sinkiang bis in die Niederungen Polens, Deutschlands sowie der Kleinen Ungarischen Tiefebene. Von den einzelnen weiter westlicher, am Rand des Areals liegenden und isolierten Einzelvorkommen sind viele nur sporadisch besetzt (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1973).

Porzana parva ist ein Weitstreckenzieher, der in den Steppengebieten West- und Ostafrikas und weiter östlich über die Arabische Halbinsel bis Pakistan und Nordindien überwintert, es bestehen hier aber noch große Forschungsdefizite. Vereinzelt Winterdaten sind aus West- und Mitteleuropa bekannt (TAYLOR & VAN PERLO 1998).

Der europäische Bestand ist im 20. Jahrhundert regional (z.B. REICHHOLF 1982) und überregional einerseits durch einen dramatischen Niedergang gekennzeichnet., der für 12 Länder dokumentiert ist und 25% der europäischen Gesamtpopulation betreffen (HAGEMEIJER & BLAIR 1997), andererseits ist bei der Kleinralle eine Migration nach Norden – in den 30er Jahren des vorigen Jahrhundert nach Estland/Matsalu Bucht (LEIBAK et al. 1994), in den 40er Jahren nach Schweden (BREIFE et al. 1990) und seit den 70er Jahren nach Finnland (KOSKIMIES 1989) – festzustellen.

In 26 europäischen Staaten ist die Kleinkralle als Brutvogel nachgewiesen, neben dem Neusiedlersee mit einer aktuellen Bestandsschätzung von 12.300 – 22.000 Revieren für den gesamten See (DVORAK et al. 1997), sind große Populationen aus Rumänien und der Ukraine bekannt. (BIRDLIFE INTERNATIONAL/EUROPEAN BIRD CENSUS COUNCIL 2000).

Unter den 37 zwischen 1977 und 2005 anerkannten Feststellungen aus Bayern, mit leicht ansteigendem Trend in den letzten Jahren, befindet sich ein Brutnachweis östlich von Regensburg (RÖMHILD et al. 2006).

Der Brutbestand der österreichischen Population hat sich durch mehrjährige Aussetzung der Schilfnutzung (Schilfschnitt), und des damit einsetzenden natürlichen, durch umgebrochene Halme charakterisierten Alterungsprozesses wieder stabilisiert und zeigt seit 1970 einen positiven Trend. 10% des geschätzten gesamten Weltbestandes der Kleinkralle brüten regelmäßig am Neusiedlersee, diese Population stellt somit die größte bestehende Einzelpopulation dar. (DVORAK et al. 1997).

Trotzdem gehört *Porzana parva* zu den 51 Arten (= 21,1%) von insgesamt 242 erfassten Vogeltaxa, die in der „Rote Liste der Brutvögel (Aves) Österreichs“ unter der Kategorie

NT: (Near Threatened) – „Gefährdung droht“ eingestuft wurden, weil über 99% der österr. Population am Neusiedlersee brütend, auf eine einzige Lokalität konzentriert durch Austrocknung bzw. Schilfbrände einem potentiell großen Risiko ausgesetzt sind (FRÜHAUF 2005).

Brutzeitnachweise außerhalb des Neusiedlerseegebietes sind u.a. bekannt vom Bodensee- und Rheindeltagebiet (HEINE et al. 1998/99), von Salzburg N, Siggerwiesen, (ANONYMUS 1989), Lobau (SABATHY 2001), Güssinger Teich (z.B. TEBB et al. 2003, DONNERBAUM et al. 2004), Rohrbacher Teich bei Matersburg, dem Furtner Teich und Oberndorfer Teich bei Mariahof, Taferner Moor bei Ranten, dem Wörtschacher Moor/mittleres Ennstal, den Fischteichen in der Äußeren Kainisch/steir. Salzkammergut und im Hörfeld, wo die Kleinkralle im 19. Jhd. gebrütet haben soll. (TSCHUSI ZU SCHMIDTHOFFEN & DALLA TORRE 1888, SACKL & SAMWALD 1997).

1998 konnte am Fuchsschweifteich bei Neudau/Steiermark ein weiterer Brutnachweis für Österreich erbracht werden (DVORAK & WICHMANN 2005).

Mit weiteren Brutnachweisen in Röhrichtern, mit unter Wasser stehender Verlandungsvegetation aus *Phragmites*, *Typha* und *Cladium* Beständen, oder Mischbeständen aus *Carex* Arten und *Phragmites* kann gerechnet werden.

In der Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum existieren alte historische Kleinkralle-Präparate (DALLA TORRE 1897), die sich allerdings mangels unzureichender Dokumentation keinem Landesteil und keinem exaktem Geographikum zuordnen lassen, in Folge wird diese Art in der Zusammenstellung bei WALDE & NEUGEBAUER 1936 auch nicht angeführt.

Die Phänologie der in der Tiroler avifaunistischen Literatur (GSTADER & MYRBACH 1986, HEINRICHER 2005) publizierten Nachweise sowie bisher unpublizierter Primärdaten, weist der Kleinkralle den Status eines seltenen Durchzüglers zu beiden Zugzeiten aus, mit Schwerpunkt am Frühjahrszug (LANDMANN 1996). 20 Beobachtungen am Heimzug, von Anfang April bis Anfang Mai, sowie 3 Wegzugbeobachtungen zwischen Mitte August und Mitte September sind dokumentiert.

17 Nachweisen in den 70er Jahren stehen trotz beträchtlicher Intensivierung der Beobachtungstätigkeit 3 Nachweise in den 80er, 3 in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts und keiner einzigen Beobachtung aus dem angehenden 21. Jhd. gegenüber.

Weltweit wird die Art als ungefährdet eingestuft (DVORAK & WICHMANN 2005).

Der dramatische Beobachtungsrückgang in Tirol korreliert mit dem steigenden Erholungsdruck auf Feuchtbiotope, den anhaltenden landwirtschaftlichen Eingriffen, Grundwasserabsenkungen, Drainagierungen, Eutrophierung und der Zerstörung schilfbestandener Kleingewässer in Tallagen.

Dokumentation:

- 1,0 28.04.1971 – Inzing, Gaisau, Trawöger E. (Erstnachweis für Nordtirol)
 1,0 30.04.1971 – Inzing, Gaisau, Gstader W. & Grisseemann Ch.
 1 ad. 06.04.1972 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E.
 0,1 09.04.1972 – Inzing, Gaisau, Myrbach H.
 0,1 14.04.1972 – Inzing, Gaisau, Trawöger E.
 0,1 16.04.1972 – Inzing, Gaisau, Trawöger E.
 0,1 21.04.1972 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E.
 0,1 22.04.1972 – Inzing, Gaisau, Gstader W.
 0,1 23.04.1972 – Inzing, Gaisau, Trawöger E.
 1-2,0 20.04.1973 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E.
 1,0 28.04.1973 – Inzing, Gaisau, Myrbach H.
 1,0 02.05.1973 – bei Zirl, am rechten Innufer, Myrbach H. & E.
 2.0 13.09.1973 – Thaurer Teich (Nordbecken), Myrbach H.
 0,1 04.05.1976 – Mils bei Imst, von Katze gefangen, leg. Praxmarer (Beleg?)
 1,0 25.03.1977 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E.
 0,1 10.04.1977 – Innsbruck, Rossau/Klärwerk, Totfund, leg. Myrbach H. & E.
 (Beleg in coll. Tschaikner E.)
 0,1 28.04.1977 – Inzing, Gaisau, Myrbach H.
 1 13.04.1980 – Inzing, Gaisau, Trawöger E.
 1 17.08.1983 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E. & Gstader W.
 1,0 16.04.1986 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E.
 1 ad. 24.08.1990 – Inzing, Gaisau, Myrbach H. & E.
 1 ad. 08.05.1997 – Lienz, Iselufer, Moritz D. (Erstnachweis für Osttirol)
 0,1 21.04.1998 – Kufstein, von Katze gefangen, leg. Lisch J.
 (Beleg in coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum)

Literatur:

- ANONYMUS (1989): Aus dem Karteidienst. – Salzburger Vogelkundliche Berichte 1(2): 23–24.
 BECKER, P. (1990): Kennzeichen und Kleider der europäischen kleinen Rallen und Sumpfhühner *Rallus* und *Porzana*. – *Limicola* 4: 93–144.
 BREIFE, B., HIRSCHFELD, E., KJELLÉN, N. & ULMANN, M., (1990): Rare birds in Sweden. – *Var Fagelvärd.* Suppl. 13: 1–214.
 DALLA TORRE, K. W. & ANZINGER, F. (1897): Die Vögel von Tirol und Voralberg. – „Die Schwalbe“, Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien XXI. Jahrg. Ergänzungs-Nummer: 36 pp.
 DONNERBAUM, K., TEBB, G., & DVORAK, M. (Wien, Niederösterreich & Burgenland), PFEIFHOFER, CH. & PFEIFHOFER, H. W. (Steiermark) (2004): Beobachtungen Frühjahrszug und Brutzeit 2004. – *Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich* 15(3–4): 48–75.
 DVORAK, M., NEMETH, E., TEBBICH, S., RÖSSLER, S. & BUSSE K. (1997): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl schilfbewohnender Vogelarten in der Naturzone des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. – *Berichte des Biologischen Forschungsinstituts Burgenland* 86: 1–69.
 DVORAK, M. & WICHMANN, G. (2005): A120 *Porzana parva* – Ellmayer, T. (Hrsg.), Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000 – Schutzgüter. Band 1: Vogelarten des Anhangs 1 der Vogelschutz-Richtlinie. Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer, des Bundesministeriums f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH.: 285–290.
http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/naturschutz/natura_2000/gez/

- FRÜHAUF, J. (2005): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Österreichs. – in: ZULKA, K. P. (Red.) Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. In: Grüne Reihe des Lebensministeriums 14/1, Teil 1: 63–165.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U., BAUER, K. M. & BEZZEL, E. (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 5 Galliformes und Gruiformes: 417–432.
- GSTADER, W. & MYRBACH, H. (1986): Die Vogelwelt eines Teiches bei Inzing/Tirol. – *Monticola* 5: 101–212.
- HAGEMEIJER, W. J. M. & BLAIR, M. J. (1997): The EBBC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. – T. & A. D. Poyser, London: 903 pp.
- HEINE, G., JACOBY, H., LEUZINGER, H. & STARK, H. (1998/1999): Die Vögel des Bodenseegebietes. – Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg. 14/15: 847 pp.
- HEINRICHER, A. (2005): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Osttirol. – *Carinthia* II, 195/115: 215–224.
- KOSKIMIES, P. (1989): Distribution and Numbers of Finnish Breeding Birds. – Appendix to Suomen lintuAtlas. SLY:n Lintutieto Oy, Helsinki: 76 pp.
- LANDMANN, A. (1996): Artenliste und Statusübersicht der Vögel Tirols. – *Egretta* 39: 71–108.
- LEIBAK, E., LILLELEHT, V. & VEROMANN, H. (Hrsg.) 1994: Birds of Estonia, Status, Distribution and Numbers. – Estonia Academy Publishers, Tallinn: 287 pp.
- REICHHOLF, J. (1982): Der Niedergang der kleinen Rallen. – *Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern* 21: 165–174.
- RÖMHILD, M., HAGE H.-J. & TAUTZ S. (2006): Das Auftreten des Kleinen Sumpfhuhns *Porzana parva* in Bayern – mit Anmerkungen zum Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* – Avifaunistik in Bayern 3(1): 12–22.
- SABATHY, E. (2001): Verbreitung und Bestand der Brutvögel an den Gewässern in Wien 1995–1999. – *Egretta* 44 (1–2): 89–137.
- SACKL, P. & SAMWALD, O. (1997): Atlas der Brutvögel der Steiermark. Ergebnisse der Steirischen Brutvogelkartierung. – Sonderheft zu den Mitteilungen Landesmuseum Joanneum Zoologie: 432 pp.
- TAYLOR, B. & VAN PERLO, B. (1998): Rails. A Guide to the Rails, Crakes, Gallinules and Coots of the World. – Pica Press, Sussex: 600 pp.
- TEPP, G., PFEIFHOFER, CH., ZECHNER, L. & MALICEK, K. (2003): Beobachtungen Frühjahr und Brutzeit 2003. – Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich 14(3–4): 41–67.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN, V. & DALLA TORRE, K. W. (1888): Vierter Jahresbericht (1885) des Comite's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn. – Orn. Verein. Wien: 306 pp.
- WALDE, K. & NEUGEBAUER, H. (1936): Tiroler Vogelbuch. Innsbruck: 248 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [86](#)

Autor(en)/Author(s): Neuner Wolfgang

Artikel/Article: [Porzana parva \(Scopoli, 1769\) - Kleinralle \(Kleine Sumpfralle, Kleines Sumpfhuhn\) - in Tirol. 83-87](#)